

AKTION MITMENSCH

WIENER NEUSTADT

2700 Wiener Neustadt, Postfach 7

Intern

von Karl Zauner



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

*Angesichts der Briefbomben gegen
aufrechte Demokraten ist es für
AKTION MITMENSCH klar, daß
unsere Aktivitäten gerade jetzt wichtig
sind.*

*Am 7. Dezember veranstalteten wir in
Wiener Neustadt, in der Wiener Straße,
eine Mahnwache wegen der Brief-
bomben-Anschläge. 28 Leute kamen,
darunter auch Bgm. Wittmann, Vzbgm.
Dierdorf, Vertreterinnen der Grünen
und der KLS-Fraktion im Gemeinderat.*

*Ausländerfeindlichkeit wächst mit den
bestehenden Gesetzen auf fruchtbarem
Boden. Wir treten gemeinsam mit SOS
Mitmensch Österreich für demokrati-
sche Lösungen ein.*

Was können Sie selbst tun?

*Bemühen Sie sich um persönliche
Begegnungen mit Ausländern. Nehmen
Sie Anteil an ihrem Leben.*

*Helpen Sie in Organisationen mit, z. B.
bei der Caritas: Wohnungssuche,
Behördenwege, Arztbesuch, Organi-
sation eines Sprachkurses . . . Es gibt
viele Möglichkeiten der Teilnahme.
Laden Sie Ihre ausländischen Kol-
legen/Innen zu Festen ein. Bei Kinder-
festen vergessen Sie nicht auf das türki-
sche Kind, mit dem sich Ihr Sohn so gut
versteht . . .*

*Spenden hilft auch, ist jedoch zuwe-
nig. Erkundigen Sie sich bei uns oder
anderen. Wichtig – und oft am schwer-
sten – ist es auch, im Kreise der
Bekanntesten für Solidarität und
Verständnis für die Ausländer einzutreten.*

Nach den Briefbomben erst recht:

Einsatz für Minderheiten, Flüchtlinge und Ausländer

Bis zum 6. Dezember 1993 sind 4 Menschen durch Briefbomben – zum Teil schwer – verletzt worden. Zielgruppe der Briefbomben sind durchwegs Personen, die sich für Flüchtlinge einsetzen. Die Urheber der terroristischen Aktionen kommen mit hoher Wahrscheinlichkeit aus dem rechtsextremen, ausländerfeindlichen Lager.

Neben der Aufklärung dieser entsetzlichen Anschläge ist die Politik gefordert:

● Auf Bundesebene Korrektur der bestehenden Ausländer- gesetze

Denn die Ausländergesetze haben sich nicht als Instrument der Integration, der Aufnahme von Flüchtlingen und der geordneten Zuwanderung erwiesen.

Für die Folgen verfassungswidriger Bestimmungen, gesetzwidriger Erlasse und einer Praxis, die ausländische Mitbürger/Innen zu

Es bringt nur zusätzliches Leid und zusätzli-
che Härten. Das Scheitern der Ausländer-
gesetze und die grausamen Anschläge in
den letzten Tagen schaffen die Chance auf
einen Neubeginn.

● Kommunale Integration durch Ausländer-Beiräte

Integration ist vor allem auch eine Frage des
Umganges mit Ausländern in den
Gemeinden. Viele Probleme des täglichen
Lebens sind für Ausländer
ungleich schwieriger zu lösen,
als für Inländer.

Wohnung, Arbeit und
Sprache sind die ersten
großen Fragen, die gelöst
werden müssen. Lebendige
Kontakte zwischen In- und
Ausländern sind zu fördern.
Kultureller Austausch, prakti-
sche Informationen in Fragen
der Gesundheit, der Kinder-
erziehung, des Umwelt-
schutzes u.s.w. sind vielfach
im kommunalen Bereich
möglich und nötig.

AKTION MITMENSCH

wird daher in den nächsten Monaten in
Zusammenarbeit mit der Ausländerberatung
Wiener Neustadt die Ziele eines kommunal-
en Ausländerbeirates in Diskussion brin-
gen. Der Wiener Neustädter Sozialausschuß
unter Vorsitz von Frau Vzbgm. Traude
Dierdorf berät demnächst diese Frage. ●



*Ausländer brauchen Rechte und keine Dis-
kriminierung – nur so kann Integration gelingen
und Spannungen abgebaut werden.*

Bittstellern um Gnadenrecht machen, kann
es keine weitere „Probezeit“ geben.

Weiteres Zuwarten kann keine neuen
Erkenntnisse über Leid und Härten bringen.

AKTION MITMENSCH WIENER NEUSTADT

Werden Sie Mitglied:

Zahlen Sie mit dem beiliegenden Zahlschein den Mit-
gliedsbeitrag 1994 ein (150,- / Beiratsmitgl. ~ 1.000,-).

AKTION MITMENSCH hat derzeit 75 Mitglieder. Die
Aktivitäten, die Sie durch Ihren Beitritt unterstützen, sind in dieser Mitteilung kurz
beschrieben. Wir freuen uns auch über Anregungen und Kritik.

Mitarbeit ist auch sehr gefragt – wenn Sie Ihre Ideen einbringen wollen, senden Sie uns
eine Karte (2700 Wr. Neustadt, Postfach 7). Wir laden Sie zu unseren Treffen ein.

Für Weihnachten und danach – eine Aktion evangelischer Christen:

„Aktion Schützling“

Es leben Menschen unter uns, die um Schutz in unserem Land bitten, weil sie in ihrer Heimat nicht sicher leben können.

Es müssen Menschen unter uns leben dürfen, die nicht in ihre Heimat zurückkehren können, weil sie dort vom Tod bedroht sind.

Beraten werden sie von Dr. Gertrude Hennefeld und ihren ehrenamtlichen Helfer/innen.

Begleitet und betreut werden sie von den Mitarbeiter/innen des evangelischen Diakoniezentrums Wien.

Aber – es fehlt an Geld für Notquartiere und Nahrung und für medizinische Versorgung.

Wer ist bereit, monatlich z. B. 100,- auf das **Konto 617 542 600 bei Bank Austria (BLZ 20151)**, Kennwort: „**AKTION SCHÜTZLING**“, zu spenden

Gesucht werden weiters dringend: Personen, Gruppen, die bereit sind, entweder illegale einzelne Personen oder Familien, die wir schützen müssen, aufzunehmen, zu verstecken.

Außerdem: Leute, die bereit sind, eine Verpflichtungserklärung für einzelne Leute

zu übernehmen, worin sie garantieren, daß dem österreichischen Staat aus dem Aufenthalt dieses Fremden keine Kosten erwachsen. Meist wird in Verbindung damit eine Krankenversicherung verlangt. Die Erste Allgemeine Generali bietet hier eine Versicherung, die ab dem ersten Tag gilt und nach Alter und Geschlecht differenziert ist (für die meisten 2.660,- für drei Monate). Der Gastgeber setzt sich möglicherweise der Verfolgung durch die Behörden aus.

Angebote, Menschen unterzubringen bitte an: Evangelische Flüchtlingsgemeinde Trauskirchen, Tel. 02252/52832, 54726 (Di., Mi., Fr.) oder 02256/82824, oder an: Karl Helmreich, Anton-Keller-Gasse 1, 2552 Hirtenberg.

Der **Flughafensozialdienst** sucht Gewand für Kinder und Erwachsene, Patenschaften für Einzelpersonen bzw. für Familien (Näheres bei Dr. Erich Dimitz, Tel. 0222/5670985, **Konto 260 107 205 00, Bank Austria (BLZ 12000)**).

Außerdem werden gesucht: Ärzt/innen, die Illegale gratis behandeln. ●

Noch immer nicht aufgeklärt:

Brandanschlag in Gutenstein

Im Herbst 1992 wurde **AKTION MITMENSCH** als „Personenkomitee gegen Ausländerfeindlichkeit im Bezirk Wiener Neustadt“ gegründet. Anlaß war eine **Brandbombe auf ein Ausländerquartier in Gutenstein**.

Leider ist es den Sicherheitsbehörden bisher nicht gelungen, diesen Tat aufzuklären. Zum Glück kamen damals keine Personen zu Schaden.

Trotz eines relativ geringen materiellen Schadens kann der menschliche und politi-

sche Schaden als sehr hoch angenommen werden.

AKTION MITMENSCH sprach wegen der fehlenden Aufklärung dieses versuchten Verbrechens (in Deutschland ist das ein Mordversuch) mit dem Bezirkshauptmann Hofrat **MARADY**. Dieser beurteilte den Brandanschlag als „wahrscheinlich durch einige Betrunkene“ verursachte Geschichte, die kaum zu klären sei.

Wenn es eine „bsoffene Gschicht“ war, dann ist dies ebenso zu verfolgen, wie jedes andere Verbrechen. Hier wurde vielleicht aus dem Kreis Einheimischer der Anschlag verursacht und womöglich vertuscht.

Wir hoffen, daß die zuständigen Behörden alle Mittel ausschöpfen werden, diesen Fall aufzuklären. Falls dies nicht geschieht, sind weitere „bsoffene Gschichten“ zu befürchten. Vielleicht kommt auch noch jemand auf den Gedanken, die Briefbomben der Vorwoche als „bsoffene Gschicht“ darzustellen. ●

Veranstaltungen

15.–18. Dezember 1993

Kulturhaus **PINGUIN**, Wr. Neustadt:

Eine Woche mit Roma und Sinti

Das Kulturhaus **PINGUIN** am Domplatz bringt ein erstklassiges Programm, das wir dieser Aussendung beilegen.

18. Dezember 1993, 9.00–18.00 Uhr:

Infostand

In der Wiener Neustädter Fußgängerzone Neunkirchner Straße (bei Buchhandlung beim Rathaus) macht **AKTION MITMENSCH** zusammen mit dem **3.-WELT LADEN** einen Infostand.

Handarbeiten bosnischer Flüchtlinge und Waren aus dem **3.-Welt-Laden** werden verkauft. Eine Spendensammlung zugunsten einer mittellosen Flüchtlings-Familie ist auch geplant.

Selbstverständlich wird die Bevölkerung über die Situation mit den umstrittenen Ausländergesetzen informiert.

Aktivitäten für Winter/Frühjahr 1994:

Diskussion mit Max Koch

vom Integrationsfonds der Stadt Wien. Veranstaltet voraussichtlich von **AKTION MITMENSCH**, Ausländerberatung und Stadt Wiener Neustadt.

Filmwoche

in Zusammenarbeit mit Regisseur Michael Haneke (Beiratsmitglied von **AKTION MITMENSCH**).

Zusammenarbeit

mit Ausländerberatung und anderen Organisationen ausbauen.

Der Vorstand von AKTION MITMENSCH:

Dr. Sonja Bettel, Reinhard Panzenböck, Ingeborg Panzenböck, Karl Zauner, Maximilian Huber, Mag. Ernst Leber, Horst Hahn, Christa Lackner.

Mitgliedsbeitrag für 1 Jahr: öS 150,-
Beiratsmitglieder (Empfehlung) öS 1.000,-

Einzahlungen bitte an

AKTION MITMENSCH:

Sparkasse Wiener Neustadt Kto. 3988
BAWAG Kto. 27220-683-120

Weihnachtsgeschenke vom

3. Welt-Laden

2700 Wr. Neustadt, Neuklosterpl. 2

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9 – 12, 14 – 18 Uhr

Sa. 9 – 12 Uhr